Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Von laut mitleidt gots der sel ein
gegossen werden vnd darnach wenn
sy ein gegossen sind so werden sy dan
ein gewuetzt vnd gemert vnd wenn
sy dann gemert werden so werden
sy dann volbracht / Darumb so ist al
lerdurchsichtigklichist zu sehen vnd
zu merkchn welch war vnd volkomen
tugent seyen mit den allain der mests
got gefallig wirt Vnd also sol man
zum ersten merkchn von götlich lieb
die ain muter vnd ain klarnat ist
aller tugent Von götlicher lieb vnd
von bruederlich lieb Das erst Capitel

Das ist ware volkomene got
liche lieb gegn got wenn sich
die sel mit allen ir kresften
unprunstaklich in got geusst also das
sy kain zeitlichs noch ewigs gemach
nimmt sunder dem allain umb sein
guetikait vmb seinen adel vmb sein
heiligkait vmb sein volkomenhait
vnd vmb sein angeporne seligkait